2024







Seniorenhilfe gGmbH

GENERALISTISCHE PFLEGEAUSBILDUNG
DIAKONISCHES WERK - GLADBECK - BOTTROP – DORSTEN

JOANNA BOGATZKI



Diakonie Ei Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten



Seniorenhilfe gGmbH

AGENDA

- 1. Theorie trifft Praxis: Praxiscurriculum, Praxisbegleitordner
- 2. Ausbildung trifft Alltag
- 3. Wer ist mit uns an Board?
 Kooperationspartner und Zusammenarbeit
- 4. Zukunftsmusik: Was steht noch vor uns an?

THEORIE TRIFFT PRAXIS

Diakonie Ei Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten

PRAXISCURRICULUM, PRAXISBEGLEITORDNER

Das haben wir entwickelt, um den Praxisalltag zu erleichtern und zu strukturieren:



Seniorenhilfe gGmbH

1.Praxiscurriculum:

- Basis war das Bremer Curriculum (genutzt von Schule)
- Rahmenausbildungsplan für die praktische Ausbildung,
- fachl. Anforderungen wie z.B. Expertenstandards, etc.

2.Praxisbegleitordner:

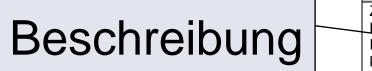
Ein Ordner für Auszubildende über die 3 Jahre Ausbildung mit praktischen Aufgaben

3.Gesprächsprotokolle:

- Reflektionsgespräche für regelmäßige Gespräche mit Auszubildenden (z.B. nach Praxisanleitung)
- Gespräche im Ausbildungsverlauf:
 - Orientierungseinsatz (mit Probezeitgespräch)
 - Zwischengespräch (vor der Zwischenprüfung)
 - Karriereplanung (vor der praktischen Prüfung)







Lernaufgabe 2 Orientierungseinsatz Kontakt zu Menschen aufnehmen. Beziehungsgestaltung, Kommunikation/Interaktion.

Ziel der Praxisaufgabe: Das Ziel dieser Aufgabe richtet sich auf die Kontaktaufnahme und Kommunikation im beruflichen Umfeld. Dabei wichtig spielen verschiedene Faktoren eine Rolle: Die Fähigkeit, auf andere Menschen zuzugehen, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und das Gespräch aufrechterhalten. Die Bedürfnisse und Wünsche bezüglich der

Pflege erfragen Beziehung zu den Menschen aufbauen

Perspektivwechsel zur Selbst- und Fremdwahrnehmung mit PK reflektieren

Biographiearbeit

Gedanken und Hypothesen zur jeweiligen Situation bilden Kommunikation in der transkulturellen Pflegepraxis

Zeitrahmen

Wissen/Können

Rahmen-

bedingungen

Organisatorisches:

Zeitrahmen:
wie viel Zeit benötigt die Auszubildende?

Einsatzorte:

Flexibel einsetzbar

Alle Einsatzorte

Wo/wann kann die Lernaufgabe eingesetzt

Lernvoraussetzungen
Wissen/ Können wird vorher benötigt

Grundwissen Kommunikation,
Kontaktaufnahme, Grundlagen Biografie -

Rahmenhedingungen

Rahmenbedingungen

Welche Bedingungen müssen durch

Anleiter geschaffen werden?

Kontinuierliche Pflege/ Bezugspflege eines
Bew.Mieter/Gast

Anleiter geschaffen werden?

Kompetenzen nach 1PfIAPrV

I.5 I.6, II.1, II.3, III.3, V.2

Aufgabenstellung für Auszubildende:

Arbeitsp

1. Aktuelle Wissen zum Thema: "Kommunikation": Begrüßen, Gespräche führen, aktives Zuhören, Verabschieden – die wichtigsten Informationen:

2. Eine kurze Wiederholung z.B. 5 Minuten Vortrag bei Übergabe, ein Plakat erstellen, Anleitung PA bzw. "Rollenspiel - Übung"

Arbeitspaket 2

1. Überlegen Sie mit Ihrer Praxisanleitung, bei welchen Pflegesituationen und bei welchem Bewohner/Mieter/ Gast, eine Beobachtung der Kontaktaufnahme und Kommunikation erfolgen soll?

Anhand ein Beobachtungsbogen beobachten Sie wie der Bewohner kommuniziert.

2. Beobachten Sie am nächsten Tag, die verbale und nonverbale Kommunikation Ihrer Anleiterin oder einer andere Pflegeperson bei ausgewähltem Bewohner/Mieter/Gast. Dokumentieren Sie die Ergebnisse auf einem Beobachtungsbogen.

3. Reflektieren Sie mit PA Ihre Beobachtungen. Nutzen Sie für Ihre Einschätzung die Leitfragen auf dem Reflexionsbogen.

Arbeitspaket :

Überlegen Sie gemeinsam mit PA, bei welchen Bewohner können Sie eine Biografie

 orientiertes Gespräch führen. z.B zur Freizeitgestaltung, Gewohnheiten,
 Aufnahmegespräch, Vorlieben, unter Anwendung der Erkenntnisse zur

Kompetenzen



Seniorenhilfe gGmbH

Ziel

Einsatzort

Arbeitspaket

Diakonisches Werk I

4

PRAXIS TRIFFT ALLTAG

Diakonie Ei Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten



Seniorenhilfe gGmbH

Daran arbeiten wir:

individuelle Praxisanleitungen

So individuell wie möglich: Einerseits Kompetenzen der Azubis verknüpft mit Pflegebedarf der Bew.

Gruppenanleitungen

a) Intern durch PAL im Haus b) Aufbau von externen Anleitungen: Expertin begleitet neue Methoden und Ideen als Team zu arbeiten / versch. Ausbildungsjahre

Netzwerk Praxisanleitungen

Unser Wissen, Können und Erfahrungen werde ausgetauscht,
Um Praxisanleitung weiterzuentwickeln und zu optimieren
Hausbezogene Treffen
Interne und externe Treffen



Diakonisches Werk I 2024

5

WER IST MIT UNS AM BOARD?..



Seniorenhilfe gGmbH

Interne Zusammenarbeit innerhalb des Diakonische Werkes GBD - Praxis

Pflichteinsätze Pädiatrie und Psychiatrie

- in der Jugendhilfe
- und Behindertenhilfe (SbW SeLe)





Pflegeschulen

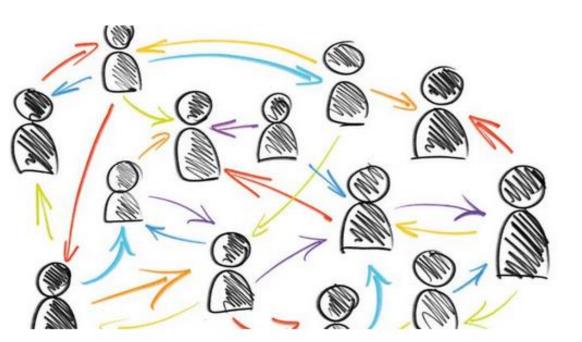






Essen







Zentrale Pflegeschule Knappschaft Kliniken



TÜV NORD Bildung gGmbH - Pflegeschule Recklinghausen





Gladbeck



Oberhausen

Diakonisches Werk I 2024

WER IST MIT UNS AM BOARD?..

Interne Zusammenarbeit innerhalb des Diakonische Werkes GBD - Praxis

Pflichteinsätze für Auszubildende

- erweiterte Möglichkeiten für
 Pflichteinsatz Psychiatrie und Pädiatrie
- verschiedene Einsatzmöglichkeiten: WG für junge Menschen, WG mit Doppeldiagnosen, Heilpädagogischen Tagesgruppen
- Pädiatrische Pflichteinsätze sind nur für die Azubi GBD gedacht
- Nach der Ausbildung: ein weiterer mgl. Arbeitsbereich





Seniorenhilfe gGmbH



















Seniorenhilfe gGmbH

ZUKUNFTSMUSIK

UNSERE WEITEREN SCHRITTE

- 1. Begleitordner evaluieren
- 2. Gruppenanleitungen weiter aufbauen und etablieren
- 3. Netzwerke aufbauen und etablieren
- 4. Skilllabs schaffen, digitale Lernformate nutzen: Vertiefung Praxis und Theorie
- 5. Weiterhin attraktive Ausbildungsplätze vorhalten

Diakonisches Werk I 2024







als praktischer Ausbildungsträger ...





Diakonie Ei Diakonisches Werk Gladbeck-Bottrop-Dorsten



Seniorenhilfe gGmbH

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT